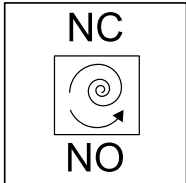


Kanaldruckregelung –
statischer Transmitter



Sicherheitsstellung –
Federrücklauf



Anbaugruppe

BUPNF



Regelkomponente mit statischem Transmitter und separatem Federrücklaufantrieb für VVS-Regelgeräte zur Kanaldruckregelung

Universale Baueinheit für VVS-Regelgeräte

- Regler und statischer Differenzdrucktransmitter in einem Gehäuse
- Separater Stellantrieb mit Federrücklauf für Sicherheitsstellung
- Einsatz in raumluftechnischen Anlagen, bei sauberer und verunreinigter Luft
- Kanaldruckregelung bis 450 Pa, z. B. Strangdruckregulierung
- Festwertregelung Δp_{\min} oder variable Regelung $\Delta p_{\min} - \Delta p_{\max}$
- Betriebsparameter Δp_{\min} sowie Δp_{\max} werkseitig parametrierbar und im Regler gespeichert
- Aktivierung von Zwangssteuerungen durch externe Beschaltung
- Änderung von Betriebsparametern über PC-Software sowie Smartphone- und Tablet-App (TROX FlowCheck App)
- Servicezugang für PC-Konfigurationssoftware
- Smartphone-Zugriff über NFC-Schnittstelle und Bluetooth
- Sollwertvorgaben, Zwangssteuerungen und Parameteranpassung über analoge Schnittstelle oder Buskommunikation
- Hohe Datentransparenz durch standardisierte Buskommunikation Modbus RTU, BACnet MS/TP oder MP-Bus



Allgemeine Informationen	2	Varianten	7
Funktion	4	Technische Daten	8
Ausschreibungstext	5	Produktetails	26
Bestellschlüssel	6	Legende	37

Allgemeine Informationen

Anwendung

- Regelungstechnische Kompletteneinheit für VVS-Regelgeräte zur Kanaldruckregelung bis 450 Pa in raumlufttechnischen Anlagen
- Statischer Differenzdrucktransmitter und Reglerelektronik in einem Gehäuse vereinigt
- Separater Stellantrieb mit Federrücklauf
- Sicherheitsstellung bei Ausfall der Versorgungsspannung oder Drahtbruch im Bestellschlüssel definierbar: NC = Klappe geschlossen, NO = Klappe in Offenstellung
- Für den Einsatzbereich bei sauberer und verunreinigter Luft
- Variable Kanaldruckregelung durch Vorgabe von Sollwerten über Kommunikationsschnittstellen oder Analogsignal z. B. von der Gebäudeleittechnik
- Kanaldruckregelung mit Festwert durch einen parametrisierten Betriebswert
- Zwangssteuerungen für die Aktivierung von Δp_{\max} , Δp_{\min} , Absperrung, Regelungsstopp, Offenstellung über Modbus/BACnet-Register oder teilweise mit Schalter bzw. Relais möglich
- Kanaldruckwert steht als Netzwerkdatenpunkt oder lineares Spannungssignal zur Verfügung
- Klappenstellung steht als Netzwerkdatenpunkt zur Verfügung
- Konfiguration des Reglers und der Kommunikationsparameter mit TROX FlowCheck App und PC-Tool

Regelkonzept

- Kanaldruckschwankungen werden ausgeglichen, z. B. durch sich ändernden Volumenstrombedarf
- Eine Totzone (Hysterese), innerhalb der die Stellklappe nicht bewegt wird, sorgt für stabile Regelung
- Δp_{\min} : gewählter Betriebswert minimaler Kanaldruck bzw. Festwert
- Δp_{\max} : gewählter Betriebswert maximaler Kanaldruck
- Betriebsparameter werden per Bestellschlüssel festgelegt und werkseitig parametrisiert

Schnittstelle

Analoge Schnittstelle

- Analogschnittstelle mit einstellbarem Signalspannungsbereich
- Analogsignal für Drucksollwert
- Analogsignal für Druckwert

Digitale Kommunikationsschnittstelle (Bus)

- Modbus RTU, RS-485
- BACnet MS/TP, RS-485
- MP-Bus
- Datenpunkte siehe Buslisten

Hybridbetrieb

- Mischbetrieb von analoger und digitaler Schnittstelle

Werkseitige Einstellung

- Sollwertvorgabe über Analogschnittstelle
- Istwertausgabe über Analogschnittstelle und Modbus-Kommunikationsschnittstelle

Betriebsarten

Variabler Betrieb (V)

- Sollwertvorgabe über Analogsignal, Modbus, BACnet oder MP-Bus: Arbeitsbereich entspricht $\Delta p_{\min} - \Delta p_{\max}$

Festwertbetrieb (F)

- Kein Sollwertsignal erforderlich, Sollwert entspricht Δp_{\min}

Betriebsparameter

- Nenndruck $\Delta p_{\text{Nenn}} = 500 \text{ Pa}$
- Volumenstrombereich werkseitig im Regler parametrisiert; Δp_{\min} : minimaler Druck, 0 – 100 % von Δp_{Nenn} einstellbar; Δp_{\max} : maximaler Druck, 20 – 100 % von Δp_{Nenn} einstellbar
- Bezugspunkt des Ausgangssignals: Δp_{Nenn}
- Δp_{\min} und Δp_{\max} werkseitig bis 90 % von Δp_{Nenn} einstellbar, sodass Einregelungsverhalten im Ausgangssignal vollständig sichtbar wird
- Regelbarer Kanaldruckbereich von 25 – 450 Pa beachten

Signalspannungsbereiche

- 0 – 10 V DC
- 2 – 10 V DC

Bauteile und Eigenschaften

- Transmitter nach statischem Messprinzip
- Separat überlastsicherer Antrieb
- Steckbare Anschlussklemmen für Zuleitung und Ansteuerungen inklusive Abdeckung
- Steckbuchse für den Antrieb
- NFC- und Serviceschnittstelle
- Handkurbel zum manuellen Aufziehen des Federrücklaufantriebs
- Entriegelungstaste zur Handbetätigung
- Kontrollleuchten zur Anzeige des Betriebszustands
- Adressierungstaste zur Bestätigung der Adressierungsanforderung eines MP-Master (nur im MP-Busbetrieb)
- Reglergehäuse vorbereitet mit 4 Durchbrüchen für Verschraubungen, 2 Kabelverschraubungen M16 × 1,5 für Anschlussleitung im Lieferumfang
- Kanaldruckentnahme-Set mit Kanaldruckentnahme-Nippel und Messschlauch im Lieferumfang enthalten
- Reglergehäuse werkzeuglos zu öffnen

Ausführung

BUPNF mit Antrieb LF24-VST für:

- TVR, TVZ, TVA, TVRK bis NW 250

BUPNF mit Antrieb NF24A-VST für:

- TVJ, TZ-Silenzio, TA-Silenzio alle Abmessungen
- TVR, TVZ, TVA, TVRK für NW 315 – 400
- TVT bis Abmessung 1000 × 300 bzw. 800 × 400

Inbetriebnahme

- Aufgrund der werkseitig eingestellten Kanaldruck-Betriebswerte ist stets darauf zu achten, dass der Einbau der Regelgeräte nur an den vorgesehenen Stellen erfolgt
- Modbus/BACnet/MP-Bus-Schnittstelle: zusätzliche Inbetriebnahmeschritte erforderlich
- Betriebsparameter einstellbar über TROX FlowCheck App

Ergänzende Produkte

- TROX FlowCheck App für Android und iOS
- NFC-Bluetooth-Konverter ZIP-BT-NFC
- Einstellgerät Typ ZTH-EU (eingeschränkt nutzbar)
- Belimo PC-Tool-Software

Funktion

Anwendungsbereich Kanaldruckregler (Strangdruckregler)

Die Lüftungsplanung eines größeren Gebäudes erfordert oftmals ein weit verzweigtes Kanalnetz, bei dem einzelne Gebäudebereiche über Seitenstränge des Hauptkanals versorgt werden. Dabei ist die ausreichende Luftversorgung der verschiedenen Seitenstränge in allen (nutzungsabhängigen) Betriebssituationen sicherzustellen, so dass die geplante Be- und Entlüftung der jeweiligen Zonen oder Räume durch die eingesetzten Volumenstromregler gewährleistet wird. In der einfachsten Realisierung werden hier (hohe) Volumenströme ausschließlich durch endständige Volumenstromregler in den Zonen oder Räumen gedrosselt. Auf diese Weise lassen sich zwar hohe Druckdifferenzen raumnah reduzieren – dies führt jedoch zu akustischen und regelungstechnischen Nachteilen.

Eine sinnvolle Alternative ist, den Luftbedarf des Seitenstranges mit einer zusätzlichen Regelinstanz bedarfsgerecht zu regulieren und damit im Strang nur so viel Differenzdruck zu fahren, wie für die Versorgung der Volumenstromregler in diesem Strang wirklich erforderlich ist. Damit sind an den endständigen Volumenstromreglern nur noch geringere Druckdifferenzen auszuregeln, was der Genauigkeit und der akustischen Performance zu Gute kommt.

Der Einsatz von Volumenstromreglern ist zu diesem Zweck nicht möglich. Bei in Reihe geschalteten Volumenstromreglern in Strang und Zone bzw. im Raum übernimmt immer nur einer der Regler die Volumenstromregelung (limitierende Größe) – alle anderen stehen in Offenstellung. Realisiert wird so lediglich eine Volumenstrombegrenzung.

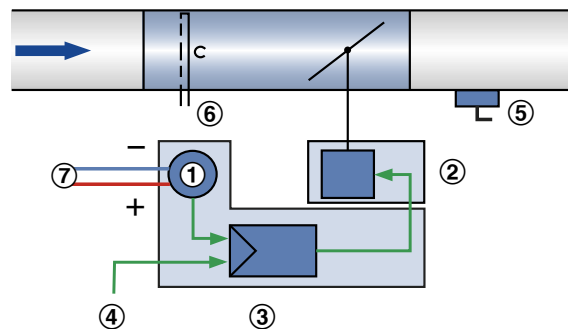
Kanaldruckregler sollen stets dort zum Einsatz kommen, wo parallele Stränge unterschiedliche Anforderungen hinsichtlich

des statischen Drucks haben. Damit hier bedarfsgerecht immer ausreichend Druck zur Verfügung steht und überflüssige Drosselvorgänge vermieden werden können, sollte der statische Druck in den einzelnen Luftleitungsabschnitten/Strängen geregelt werden. Der Kanaldruckregler wird hierbei so parametrierbar, dass er den Strangdruck nur genauso hoch ausregelt, dass die Volumenstromregler arbeiten können und die Auslasswiderstände in den dahinterliegenden Zonen überwunden werden. Insgesamt führen der Einsatz eines Kanaldruckreglers im Strang und der Einsatz eines endständigen Volumenstromreglers für Zone bzw. Raum zu einer stabileren sowie akustisch und energetisch verbesserten Anlagenperformance.

Funktionsweise eines Kanaldruckreglers

Ein statischer Differenzdrucktransmitter wandelt den Kanaldruck in ein Spannungssignal um. Der Differenzdruck-Istwert steht als Spannungssignal zur Verfügung. Durch die werkseitige Justage entsprechen 10 V DC immer dem Nennwert (Druck Δp_{Nenn}). Der Differenzdrucksollwert ist konstant oder wird vom Sollwertgeber oder durch Schaltkontakte vorgegeben. Der Regler vergleicht den Differenzdrucksollwert mit dem aktuellen Istwert und steuert der Regelabweichung entsprechend den Stellantrieb. Differenzdruck-Parameter und Signalspannungsbereich sind in der Regelkomponente gespeichert. Kundenseitige Änderungen lassen sich mit der TROX FlowCheck App, einem Einstellgerät oder Notebook leicht durchführen. Bei Unterbrechung der Spannungsversorgung oder Drahtbruch fährt der Federrücklaufantrieb in die werkseitig per Bestellschlüssel festgelegte Sicherheitsstellung Offen (NO) oder Geschlossen (NC).

Funktionsprinzip Universalregler zur Kanaldruckregelung: TVR, TVJ, TVT, TZ-/TA-Silenzio, TVZ, TVA, TVRK



- ① Differenzdrucktransmitter
- ② Stellantrieb
- ③ Differenzdruckregler
- ④ Sollwertsignal oder einprogrammierter Festwert
- ⑤ Kanaldruckentnahmestelle
- ⑥ Differenzdrucksensor des VVS-Regelgerätes (ungenutzt, je nach Serie und Variante möglicherweise nicht zugänglich oder nicht vorhanden)
- ⑦ Anschluss Differenzdruck am Transmitter der Regelkomponente, je nach Einbausituation (Zuluft/Abluft):
 - Eine Anschlussseite für Kanaldruckerfassung – siehe ⑤
 - Andere Anschlussseite offen als Referenzwert

Ausschreibungstext

Dieser Ausschreibungstext beschreibt die generellen Eigenschaften des Produkts.

Kategorie

- Universalregler für Kanaldruck mit Sicherheitsstellung

Anwendung

- Regelung eines konstanten oder variablen Kanaldrucksollwerts
- Elektronischer Regler zur Aufschaltung einer Führungsgröße und Abgriff eines Istwertsignals
- Istwertsignal auf Nenndruck bezogen, dadurch vereinfachte Inbetriebnahme und nachträgliche Verstellung
- Standalone-Betrieb oder Einbindung in die Gebäudeleittechnik

Einsatzbereich

- Kanaldruckregelung für raumluftechnischen Anlagen im Bereich von 25 – 450 Pa (statischer Transmitter integriert)

Stellantrieb

- Federrücklaufantrieb für definierte Sicherheitsstellung der Stellklappe bei Spannungsausfall
- Laufzeit 120 s für 90°; Laufzeit Federrückzug < 20 s für 90°

Einbaulage

- Beliebig

Anschluss

- Steckbare Anschlussklemmen, keine zusätzliche Klemmdose erforderlich

Versorgungsspannung

- 24 V AC/DC

Schnittstelle/Ansteuerung

Analogsignal:

- 0 – 10 V DC oder 2 – 10 V DC

Busschnittstelle:

- Modbus RTU
- BACnet MS/TP

- MP-Bus

Schnittstelleninformation

Analogsignal:

- Kanaldruck Soll- und Istwert

Busschnittstelle:

- Kanaldruck Soll- und Istwert
- Klappenstellung
- Störungsstatus

Systemanbindung

MP-Bus für optionale Erweiterungen

- Gateways für Modbus, BACnet, KNX z. B. Belimo UK24xxx
- Fan Optimiser z. B. Belimo COU24-A-MP

Sonderfunktionen

- Aktivierung Δp_{\min} , Δp_{\max} , Geschlossen, Offen, Regelungsstopp durch externe Schaltkontakte/Beschaltung oder Buskommunikation

Parametrierung

Für VVS-Regelgerät spezifische Parameter werkseitig parametrierbar

- Nenndruck werkseitig parametrierbar
- Betriebswerte Δp_{\min} , Δp_{\max} werkseitig parametrierbar
- Signalkennlinie werkseitig parametrierbar

Nachträgliche Anpassung möglich mit

- TROX FlowCheck App (NFC oder Bluetooth mit optionalem Adapter)
- PC-Software

Auslieferungszustand

- Elektronischer Regler werkseitig auf Regelgerät montiert
- Werkseitige Parametrierung, mit Aufkleber bescheinigt
- Regler in Offenstellung
- Kanaldruckentnahme-Set mit Kanaldruckentnahme-Nippel und Messschlauch im Lieferumfang enthalten

Bestellschlüssel

Anbaugruppe BUPNF (beispielhaft in Kombination mit dem TVR dargestellt)

TVR – D – P1 – / 200 / D2 / BUPNF / PDS / V 0 / 50 – 350 [Pa] / NO
 | | | | | | | | | | | |
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

1 Serie

TVR VVS-Regelgerät

BUPNF Universalregler mit statischem Transmitter und separatem Federrücklaufantrieb zur Kanaldruckregelung

2 Dämmschale

Keine Eintragung: ohne Dämmschale
 D mit Dämmschale

8 Gerätefunktion/Einbauort

PDS Kanaldruckregelung Zuluft (Pressure Duct Supply)
 PDE Kanaldruckregler Abluft (Pressure Duct Extract)

3 Material

Keine Eintragung: verzinktes Stahlblech
 P1 Oberfläche pulverbeschichtet, RAL 7001 (silbergrau)
 A2 Edelstahlausführung

9 Betriebsart

F Festwertbetrieb (ein Sollwert, ohne externe Beschaltung)
 V variabler Betrieb (einstellbarer Sollwertbereich)

4 Luftleitungsanschluss

Keine Eintragung: Aufsteckende für Luftleitung nach EN 1506 mit Sicke für optionale Dichtung
 FL Flansch beidseitig (nicht mit TVR-D-P1)

10 Signalspannungsbereich

0 0 – 10 V DC
 2 2 – 10 V DC

5 Nenngröße [mm]

100, 125, 160, 200, 250, 315, 400

11 Betriebswerte zur werkseitigen Einstellung

Kanaldruck [Pa]

6 Zubehör

Keine Eintragung: ohne Zubehör
 D2 Doppellippendichtung beidseitig (nur mit Aufsteckende)
 G2 Gegenflansch beidseitig (nur mit FL)

Abhängig von: Betriebsart

F: Δp_{konst}

V: $\Delta p_{\text{min}} - \Delta p_{\text{max}}$

7 Anbauteile (Regelkomponente)

12 Klappenstellung

NO stromlos AUF (Normally Open)
 NC stromlos ZU (Normally Closed)

Bestellbeispiel: TVR-D-P1/200/D2/BUPNF/PDS/V0/50-350[Pa]/NO

Serie	TVR
Dämmschale	mit Dämmschale
Material	Oberfläche pulverbeschichtet, RAL 7001 (silbergrau)
Luftleitungsanschluss	Aufsteckende für Luftleitung nach EN 1506 mit Sicke für optionale Dichtung
Nenngröße	200
Zubehör	Doppellippendichtung beidseitig
Anbauteile (Regelkomponente)	BUPNF – Universalregler mit statischem Transmitter und separatem Federrücklaufantrieb zur Kanaldruckregelung
Gerätefunktion/Einbauort	Kanaldruckregelung Zuluft (Pressure Duct Supply)
Betriebsart	variabler Betrieb
Signalspannungsbereich	0 – 10 V DC
Betriebswerte zur werkseitigen Einstellung	50 – 350 [Pa]
Klappenstellung	stromlos AUF (Normally Open)

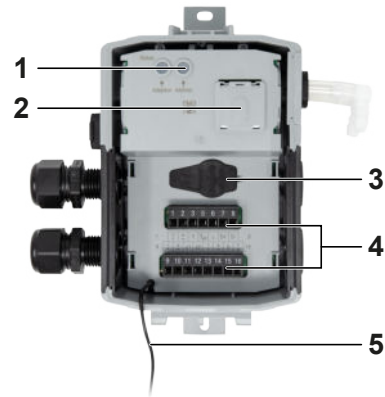
Varianten

Universalregler, Typ VRU-M1-M/B TR



- ① Adaptionstaste
- ② Antriebsanschlussbuchse
- ③ NFC-Schnittstelle
- ④ Blindabdeckung (nicht in Benutzung)
- ⑤ Kabelverschraubungen (Versorgung und Steuerung getrennt)
- ⑥ Befestigungslöcher
- ⑦ Anschluss für Differenzdruck

Universalregler, Typ VRU-***-M/B TR (Klemmenabdeckung geöffnet)



- ① Gelbe Status-LED; Adressierungsbestätigung (nur bei MP-Bus-Betrieb)
- ② Magnetische Halterung für ZIP-BT-NFC
- ③ Servicebuchse
- ④ Steckbare Klemmenleisten
- ⑤ Befestigung Abdeckung (Fangseil)

Stellantrieb mit Federrücklauf LF24-VST TR



- ① Achsenaufnahme
- ② Antrieb gesamt
- ③ Steckerverbindung zum Regler
- ④ Mechanischer Endanschlag für Drehwinkel
- ⑤ Drehrichtung des Federrücklauf (hier rechtsherum)
- ⑥ Aufnahme für Handkurbel zum Handaufzug (Verriegelung über ruckartigen Drehrichtungswechsel)
- ⑦ Anschlussleitung

Stellantrieb mit Federrücklauf NF24A-VST TR



- ① Achsenaufnahme
- ② Antrieb gesamt
- ③ Verriegelungsschalter Federrückzug (z. B. nach Handaufzug durch Handkurbel)
- ④ Aufnahme für Handkurbel
- ⑤ Anschlussleitung
- ⑥ Steckerverbindung zum Regler
- ⑦ Ohne Funktion
- ⑧ Mechanischer Endanschlag für Drehwinkel

Technische Daten

Universalregler für VVS-Regelgeräte

-	Regler		Stellantrieb		-
Bestellschlüsseldetail	Artikelnummer	Typ	Artikelnummer	Typ	VVS-Regelgeräte
BUPNF	A00000073652	VRU-M1-M/B TR	A00000076097	LF24-VST TR	①
BUPNF	A00000073652	VRU-M1-M/B TR	A00000073648	NF24A-VST TR	②

①

TVR, TVZ, TVA, TVRK bis NW 250

②

TVR, TVZ, TVA, TVRK ab NW 315

TVJ

TVT bis Abmessung 1000 × 300 bzw. 800 × 400

Universalregler, Typ VRU-M1-M/B TR



Universalregler, Typ VRU-M1-M/B TR

Messprinzip/Einbaulage	statisches Messprinzip, lageunabhängig
Nenndruck	500 Pa
Druckregelbereich	25 – 450 Pa
Nennspannung	AC/DC 24 V
Nennspannung Frequenz	50/60 Hz
Funktionsbereich	19,2 – 28,8 V AC oder 21,6 – 28,8 V DC
Leistungsbedarf (Betrieb/Ruhezustand)	1,5 W
Leistungsbedarf Dimensionierung	2 VA plus angeschlossenem VST-Antrieb
Leistungsverbrauch Dimensionierunghinweis	I_{max} 20 A @ 5 ms
Anschluss Antrieb	AC/DC Versorgung durch Regler, PP-Link VST-Antrieb
Busanschluss	Modbus RTU* , BACnet MS/TP, MP-Bus
einstellbare Kommunikationsparameter Modbus RTU	Baudrate: 9600, 19200, 38400* , 76800, 115200;
	Adresse: 1* ,2,3 – 247;
	Parity: 1-8-N-2* , 1-8-N-1, 1-8-E-1, 1-8-O-1;
	Anzahl der Knoten: maximal 32 (ohne Repeater)
einstellbare Kommunikationsparameter BACnet MS/TP	Abschlusswiderstand: 120 Ω ; integriert, zuschaltbar
	Baudrate: 9600, 19200, 38400* , 76800, 115200;
	Adresse: 1* ,2,3 – 127;
	Anzahl der Knoten: maximal 32 (ohne Repeater)
Adressierung	Abschlusswiderstand: 120 Ω ; integriert, zuschaltbar
	Bauseits erforderlich: durch Smartphone-App
Eingang Sollwertsignal (analog optional)	0 – 10 V DC, 2 – 10 V DC Eingangswiderstand 100 k Ω
Ausgang Istwertsignal	0 – 10 V, 2 – 10 V, maximal 0,5 mA
Schutzklasse IEC/EN	III (Schutzkleinspannung)
Schutzart	IP 42
EMV	CE gemäß 2014/30/EU
Gewicht	0,3 kg

* Werkseinstellung.

Stellantrieb mit Federrücklauf LF24A-VST TR

Stellantrieb mit Federrücklauf LF24A-VST TR

Versorgungsspannung	vom Regler
Leistungsbedarf (Betrieb)	2,5 W
Leistungsbedarf Dimensionierung	5 VA
Eigenverbrauch (Ruhezustand)	1 W
Drehmoment	4 Nm
Laufzeit für 90°	120 s/90°
Laufzeit Notstellfunktion	< 20 s/90°
Eingang Sollwertsignal	vom Regler
Schutzklasse	III (Schutzkleinspannung)
Schutzart	IP 54
EMV	EMV nach 2014/30/EU
Gewicht	1,8 kg
Handverstellung	durch Handkurbel; Verriegelung durch gegenläufige Drehung

Stellantrieb mit Federrücklauf NF24A-VST TR

Stellantrieb mit Federrücklauf NF24A-VST TR

Versorgungsspannung	vom Regler
Leistungsbedarf (Betrieb)	5 W
Leistungsbedarf Dimensionierung	8 VA
Eigenverbrauch (Ruhezustand)	2,5 W
Drehmoment	10 Nm
Laufzeit für 90°	120 s/90°
Laufzeit Notstellfunktion	< 20 s/90°
Eingang Sollwertsignal	vom Regler
Schutzklasse	III (Schutzkleinspannung)
Schutzart	IP 54
EMV	EMV nach 2014/30/EU
Gewicht	2,3 kg
Handverstellung	durch Handkurbel und Verriegelungsschalter

Bedeutung der grünen Status LED/Drucktaste (gilt für alle VRU-Regelkomponenten)

LED/Drucktaste (grün)	Bedeutung
eingeschaltet	Speisung ok – Normaler Betrieb
blinkend	in Betrieb – Statusmeldung anstehend*
bei Tastendruck	Drehwinkeladaption auslösen, danach normalbetrieb

* **Statusmeldung anstehend:** signalisiert eine anstehende Statusmeldung, wobei nicht weiter spezifiziert ist, um welche Art der Störung es sich handelt. Zur konkreten Auswertung dieser Sammelstörmeldung muss eine Abfrage mittels Servicetools oder Busschnittstelle erfolgen:

- Belimo Assistant App, TROX FlowCheck-App oder Belimo PC-Tool Software
- MP-Bus Kommando, Modbus-Register, BACnet Objekt

Bedeutung der gelben Status LED/Drucktaste (gilt für alle VRU-Regelkomponenten)

LED/Drucktaste (gelb)	Bedeutung
blinkend	MP-Adressierung
bei Tastendruck	Bestätigung der Adressierung

Inbetriebnahme

- Aufgrund der werkseitig eingestellten Betriebswerte ist stets darauf zu achten, dass der Einbau der Regelgeräte nur an den vorgesehenen Stellen erfolgt
- Regelgerät in den zu regulierenden Kanalbereich einbauen
- Druckentnahmestelle für Kanaldruck einrichten
 - Bei Zuluft:
 - Plus-Anschluss des Reglers am zu regelnden Kanal anschließen
 - Minus-Anschluss des Reglers offen lassen
 - Bei Abluft:
 - Plus-Anschluss des Reglers offen lassen
 - Minus-Anschluss des Reglers am zu regelnden Kanal anschließen
- Der Kanalanschluss muss immer an der Ventilator abgewandten Seite erfolgen
 - Kanaldruckregelbereich gemäß technischer Daten beachten
 - Elektrische Verdrahtung herstellen
 - Anschließend ist der Regler betriebsbereit
- Klemmenabdeckung der Regelkomponente nur kurzzeitig während der Verdrahtung abnehmen

Für Busbetrieb sind je nach geforderter Integration der Regelkomponente in das lokale Netzwerk weitere Inbetriebnahmeschritte erforderlich:

Für Betrieb mit Modbus-Schnittstelle

- Sollwertvorgabe mit Servicetool auf Bus umstellen
- Busprotokoll ist werkseitig bereits aus Modbus RTU eingestellt; keine Anpassung erforderlich
- Modbus-Teilnehmeradresse und Kommunikationseinstellungen anpassen

Für Betrieb mit BACnet-Schnittstelle

- Sollwertvorgabe mit Servicetool auf Bus umstellen
- Busprotokoll mit Servicetool auf Bus umstellen
- BACnet-Teilnehmeradresse und Kommunikationseinstellungen anpassen

Für Betrieb mit MP-BUS-Schnittstelle

- Sollwertvorgabe mit Servicetool auf Bus umstellen
- Busprotokoll mit Servicetool auf MP-Bus umstellen
- Bei Betrieb mit MP-Bus-Schnittstelle in Bestandsanlagen als Ersatz für VRP-M-Regler:
Aktivierung des VRP-M-Kompatibilitätsmodus erforderlich

Funktionsumfang Servicetools

Funktion/Parametrierung	Smartphone-App	PC-Tool ¹	ZTH-EU
Einstellung Δp_{\min} , Δp_{\max}	R, W ²	R, W	R, W
Einstellung Signalspannungsbeich für Analogschnittstelle 0 – 10 V, 2 – 10 V DC	R, W ²	R, W	–
Festlegung Sollwertvorgabe über Analog oder Bus (Modbus, BACnet, MP-Bus)	R, W ²	R, W	–
Einstellung Modbus, BACnet (Adresse, Kommunikationseinstellungen)	R, W ²	R, W	–
Einstellungen MP-Bus (Adresse)	R, W ²	R, W	–
Zwangssteuerungen ausführen (Testfunktion)	R, W ³	–	–
Trendanzeige	R, W ³	ja	–

R, W = Funktion ist les- und schreibbar

- = Funktion ist für das Servicetool nicht vorhanden

¹ Erfordert Schnittstellenwandler, z. B. Einstellgeräte ZTH-EU

² Funktion/Parametrierung ist ohne Anschluss des Reglers an Versorgungsspannung möglich

³ Funktion/Parametrierung nur in Verbindung mit ZIP-BT-NFC **und** angeschlossener Spannungversorgung am Regler möglich

Für die einwandfreie Nutzung der Servicetools sollten diese immer auf dem aktuellen Softwarestand gehalten werden.

Informationen zu aktuellen Versionen/Updates für PC-Tool-Software und Einstellgerät ZTH-EU auf der Belimo-Homepage www.belimo.com.

Mindestversionen für ZTH-EU Firmware: V 2.09.0004

Kommunikationsschnittstelle Modbus RTU

Nummer	Register-Adresse	Beschreibung	Reichweite Aufzählung	Einheit	Skalierung	Zugriff
1	0	Sollwert zwischen $q_{vmin}/\Delta p_{min}$ (Reg. Adr. 105) und $q_{vmax}/\Delta p_{max}$ (Reg. Adr. 106). (*1) (*2) (*3) (*4)	0 – 10.000 Werkseinstellung: 0	%	0.01	[R / W]
2	1	Zwangssteuerung Überschreibt den Sollwert mit einer Zwangssteuerung.	0: keine 1: AUF 2: ZU 3: $q_{vmin}/\Delta p_{min}$ 5: $q_{vmax}/\Delta p_{max}$ Werkseinstellung: keine	–	–	[R / W]
3	2	Befehlsauslösung Auslösen von Funktionen für den Service und für Testzwecke. Befehl endet automatisch mit 0.	0: keine 1: Adaptieren 3: Synchronisation Werkseinstellung: keine	–	–	[R / W]
4	3	Antriebstyp (*5)	0: Antrieb nicht angeschlossen/nicht bekannt 1: Stellantrieb Luft/Wasser mit/ohne Sicherheitsfunktion 2: Volumenstromregler VAV/EPIV 3: Brandschutzklappe 4: Energy Valve 5: 6way EPIV	–	–	[R]
5	4	Aktuelle Klappenposition gem. mechanischer Grenzen. (*5)	0 – 10.000	%	0.01	[R]
6	5	Klappenwinkel gem. Winkelbereich. (*5)	0 – 9.600	°	0.01	[R]
7	6	Relativer Volumenstrom bezogen auf q_{vnom} (Reg. Adr. 110). (*6)	0 – 15.000	%	0.01	[R]
8	7	Absoluter Volumenstrom (*6)	0 – q_{vnom}	m ³ /h	1	[R]
9	8	Sensorwert (Spannung, Widerstand, Schalter) Wert abhängig von der Einstellung des Sensortyps (Reg. Adr. 107).	0 – 65.535	mV, Ω, 0/1	0.1	[R]
10	9	–	–	–	–	[–]
11	10	Absoluter Volumenstrom in gewählter Volumeneinheit gem. (Reg. Adr. 117). (Lowword) < 16 von 32 bit. (*6)	0 – 500.000.000	UnitSel	0.001	[R]
12	11	Absoluter Volumenstrom in gewählter Volumeneinheit gem. (Reg. Adr. 117). (Highword) > 16 von 32 bit. (*6)	0 – 500.000.000	UnitSel	0.001	[R]



Nummer	Register-Adresse	Beschreibung	Reichweite Aufzählung	Einheit	Skalierung	Zugriff
13	12	Analoger Sollwert Zeigt den Sollwert in % bei analoger Ansteuerung an. Ist aktiv, wenn Reg. Adr. 118 = 0 (analog).	0 – 10.000	%	0.01	[R]
51		Relativer Differenzdruck Nach Anwendungsfall. gem. (Reg. Adr. 128.).	0 – 20.000	%	0.01	[R]
52		Absoluter Differenzdruck	-1.000 – 15.000	[Pa]	0.1	[R]
53		–	–	–	–	[–]
54		Absoluter Differenzdruck in gewählter Einheit (Reg. Adr. 145) (Lowword) < 16 von 32 bit.	-10.000.000 – 100.000.000	UnitSel	0.001	[R]
55		Absoluter Differenzdruck in ausgewählter Einheit gem. (Reg. Adr. 145) (Highword) > 16 von 32 bit.	-10.000.000 – 100.000.000	UnitSel	0.001	[R]
100	99	Bus Abschlusswiderstand Gibt Auskunft, ob der Abschlusswiderstand (120 Ω) aktiv oder deaktiv ist. Kann nur über Servicetools eingestellt werden.	0: nicht aktiv 1: aktiv Werkseinstellung: nicht aktiv	–	–	[R]
101	100	Seriennummer Teil 1 Beispiel: 00839-31324-064-008. 1 st part: 00839 2 st part: 31324 3 st part: 008	–	–	–	[R]
102	101	Seriennummer Teil 2	–	–	–	[R]
103	102	Seriennummer Teil 3	–	–	–	[R]
104	103	Firmware Version Beispiel: 101, Version 01.01.	–	–	–	[R]
105	104	Fehlfunktionen und Service Information – automatischer Reset, wenn Status behoben.	Bit 0: – Bit 1: mechanischer Stellweg überschritten Bit 2: Antrieb kann nicht bewegt werden (z. B. mech. Überlast) Bit 3: – Bit 4: Fehler des dP-Fühlers Bit 5: Rückluftstrom erkannt Bit 6: Volumenstrom nicht erreicht Bit 7: Durchfluss in Geschlossen-Stellung Bit 8: interne Aktivität (z. B. Testlauf, Adaption) Bit 9: Getriebeausrüstung aktiv Bit 10: Busüberwachung ausgelöst Bit 11: Antrieb passt nicht zur Anwendung Bit 12: Drucksensor falsch angeschlossen Bit 13: Drucksensor nicht erreicht Bit 14: Fehler dP Sensor außerhalb des Messbereichs	–	–	[R]
106	105	Einstellung Arbeitsbereich $q_{vmin}/\Delta p_{min}$ Bedingungen: $q_{vmin}/\Delta p_{min} < q_{vmax}/\Delta p_{max}$	$0 - q_{vmax}/\Delta p_{max}$	%	0.01	[R / W*]

Nummer	Register-Adresse	Beschreibung	Reichweite Aufzählung	Einheit	Skalierung	Zugriff
		Vmax im Bereich 0 – 100 % von $q_{vnom}/\Delta p_{Nenn}$				
107	106	Einstellung Arbeitsbereich $q_{vmax}/\Delta p_{max}$ Bedingungen: $q_{vmax}/\Delta p_{max} > q_{vmin}/\Delta p_{min}$ Vmax im Bereich 20 – 100 % von $q_{vnom}/\Delta p_{Nenn}$	2.000 – 10.000	%	0.01	[R / W*]
108	107	Art des Sensors Wenn Reg. Adr. 118 = 0 (Analog), dann Reg. Adr. 107 = 1 (Aktiv) für mV.	0: kein 1: aktiv 2: passiv 3: – 4: Schalter Werkseinstellung: kein	–	–	[R / W*]
109	108	Busausfallüberwachung Bei Busausfall fährt der Antrieb in eine hier vorgegebene Position. Die Position ist mech. begrenzt, $q_{vmin}/\Delta p_{min}$ und $q_{vmax}/\Delta p_{max}$ haben keinen Einfluss. Auslösung, wenn in vorgegebener Zeit Reg. Adr. 109 keine Änderung in Reg. Adr. 1 oder Reg. Adr. 2 stattfindet. Anzeige der Auslösung in Reg. Adr. 104. Im Hybrid-Modus ist die Busausfallaktivierung deaktiviert. Busausfallzeit: gem. Reg. Adr. 109	0 – 10.000 Werkseinstellung: 0	%	0.01	[R / W*]
110	109	Zeit bis zur Auslösung der Busausfallüberwachung Wenn Reg. 108 ≠ 0, dann ist automatisch zunächst Reg. 108 = 120 s.	0 – 3.600 0: deaktiv Werkseinstellung: deaktiv	s	1	[R / W*]
113	112	Nennvolumenstrom in gewählter Volumeneinheit gem. (Reg. Adr. 117) (Lowword) < 16 von 32 bit.	0 – 60.000.000	UnitSel	0.001	[R]
114	113	Nennvolumenstrom in gewählter Volumeneinheit gem. (Reg. Adr. 117) (Highword) > 16 von 32 bit.	0 – 60.000.000	UnitSel	0.001	[R]
115	114	–	–	–	–	[–]
116	115	–	–	–	–	[–]
117	116	(nur für Volumenstromregelung relevant) Steuerungsmodus	0: Positionsregelung (Open Loop) 1: Volumenstromregelung Werkseinstellung: Volumenstromregelung	–	–	[R]
118	117	Auswahl der Einheit – Auswahl der Einheit für Reg. Adr. 11 und 12.	0: – 1: m³/h 2: l/s 3: – 4: –	–	–	[R / W*]

Nummer	Register-Adresse	Beschreibung	Reichweite Aufzählung	Einheit	Skalierung	Zugriff
			5: – 6: cfm			
119	118	Sollwertvorgabe Wenn Reg. Adr. 118 = 0 (analog), dann Reg. Adr. 12 = aktiv. Wenn Reg. Adr. 118 = 1 (Bus), dann Reg. Adr. 1 = aktiv.	0: analog (0 – 10 V, 2 – 10 V) 1: Bus (Modbus, BACnet, MP-Bus) Werkseinstellung: analog	–	–	[R / W*]
120		Druck-Betriebsart Nur für VRU-M1R-M/B TR.	0: negativer Druck 1: positiver Druck	–	–	[R / W*]
121		–	–	–	–	[–]
122		–	–	–	–	[–]
123		–	–	–	–	[–]
124		Raumdruckkaskadenfreigabe Nur verfügbar wenn, Reg. Adr. 124 = 0 (Volumenstromregelung) oder 2 (Raumdruckregelung).	0: deaktiv 1: aktiv 2: schnell aktiv (nur bei VRU-M1R-M/B TR)	–	–	[R]
125		Anwendungen	0: Volumenstromregelung 1: Druckregelung 2: Raumdruckregelung 3: Durchflussmessung	–	–	[R]
126		Anlagenhöhe	0 – 3.000 Werkseinstellung: 0	m	1	[R / W*]
127		Nenndifferenzdruck in der gewählten Einheit gem. (Reg. Adr. 145) Mehr Infor. in (Reg. Adr. 128).	D3: 0 – 50000 M1: 0 – 60000 M1R: 0 – 60000	UnitSel	–	[R]
128		–	–	–	–	[–]
129		Nenndifferenzdruck in Pa Wenn Reg. Adr. 124 = 0 (Volumenstromregelung), dann Adr. Reg. 110 als q_{vnom} Wenn Reg. Adr. 124 = 1 (Druckregelung) oder 2 (Raumdruckregelung), dann ist das Maximum durch den Diff. Druck gegeben.	D3: 0 – 500 M1: 0 – 600 M1R: 0 – 750	Pa	0,1	[R]
146		Auswahl der Druckeinheit Die ausgewählte Einheit wird in (Reg. Adr. 126) angezeigt.	0: Pascal 1: – 2: Wassersäule Werkseinstellung: Pascal	–	–	[R / W*]

[R] = Register nur lesbar

[R/W] = Register les- und schreibbar

[R/W*] = Register lesbar und eingeschränkt schreibbar; alle beschreibbaren Register ab 100 sind persistent (im EEPROM gespeichert) und dürfen nicht regelmäßig bzw. zyklisch beschrieben werden.

(*1) Wenn Reg. Adr. 118 = 1 (Bus), dann Reg. Adr. 0 = aktiv

(*2) Wenn Reg. Adr. 124 = 0 (Volumenstromregelung), dann Reg. Adr. 0 = Volumenstrom

(*3) Wenn Reg. Adr. 124 = 0 (Volumenstromregelung) und Reg. Adr. 116 = 0 (Positionskontrolle), dann Reg. Adr. = Klappenposition

(*4) Wenn Reg. Adr. 124 = 1 (Differenzdruckregelung) oder 2 (Raumdruckregelung), dann Reg. Adr. = Druck

(*5) Wenn Reg. Adr. 124 = 2 (Raumdruckregelung) oder 3 (Volumenstrommessung), dann Reg. Adr. = deaktiv 65.535

(*6) Wenn Reg. Adr. 124 = 1 (Differenzdruckregelung) oder 2 (Raumdruckregelung), dann Reg. Adr. = deaktiv 65.535





BACnet MS/TP – Protocol Implementation Conformance Statement – PICS (General information)

Date	11.06.2020
Vendor Name	TROX GmbH
Vendor ID	329
Product Name	VRU-D3-BAC, VRU-M1-BAC, VRU-M1R-BAC
Product Model Number	VRU – BAC
Applications Software Version	01.02.0001
Firmware Revision	10.02.0000
BACnet Protocol Revision	12
Product Description	Controller for VAV/CAV and pressure applications
BACnet Standard Device Profile	BACnet Application Specific Controller (B-ASC)
BACnet Interoperability Building Blocks supported	Data Sharing – ReadProperty-B (DS-RP-B) Data Sharing – ReadPropertyMultiple-B (DS-RPM-B) Data Sharing – WriteProperty-B (DS-WP-B) Data Sharing – WritePropertyMultiple-B (DS-WPM-B) Data Sharing – COV-B (DS-COV-B) Device Management – DynamicDeviceBinding-B (DM-DDB-B) Device Management – DynamicObjectBinding-B (DM-DOB-B) Device Management – DeviceCommunicationControl-B (DM-DCC-B)
Segmentation Capability	No
Data Link Layer Options	MS/TP master, baud rates: 9600, 19200, 38400, 76800, 115200
Device Address Binding	No static device binding supported
Networking Options	None
Character Sets Supported	ISO 10646 (UTF-8)
Gateway Options	None
Network Security Options	Non-secure Device

Kommunikationsschnittstelle BACnet MS/TP – Object processing

Object type	Optional properties	Writable properties
Analog Input [AI]	Description COV Increment	COV Increment
Analog Output [AO]	Description COV Increment	Present Value COV Increment Relinquish Default
Analog Value [AV]	Description COV Increment	Present Value COV Increment
Binary Input [BI]	Description Active Text Inactive Text	
Device	Description Location Active COV Subscriptions Max Master Max Info Frames Profile Name	Object Identifier Object Name Location Description APDU Timeout (1000 – 60000) Number Of APDU Retries (0 – 10) Max Master (1 – 127) Max Info Frames (1 – 255)
Multi-state Input [MI]	Description State Text	
Multi-state Output [MO]	Description State Text	Present Value Relinquish Default
Multi-state Value [MV]	Description State Text	Present Value (if marked)

Bearbeitung von Services

- Das Gerät unterstützt nicht die Services „Objekt erstellen“ und „Objekt löschen“.
- Die angegebene maximale Länge der beschreibbaren Zeichenketten basiert auf Einzelbyte-Zeichen.
 1. Objektname 32 Zeichen
 2. Standort 64 Zeichen
 3. Beschreibung 64 Zeichen
- Das Gerät unterstützt die DeviceCommunicationControl-Services, kein Passwort erforderlich.
- Maximal 6 aktive COV-Abonnements mit einer Laufzeit von 1 – 28800 s (maximal 8 h) werden unterstützt.

Kommunikationsschnittstelle BACnet MS/TP – BACnet-Objekte

Objekt Name	Objekt Typ	Beschreibung	Werte	COV Inkrement	Zugriff
Device	Device [Inst.Nr]		0 – 4.194.302 Werkseinstellung: 1		WR
RelPos	AI[1]	Klappenposition in % <u>Status Flags:</u> (*1), (*2)	0 – 100	0.01 – 100 Werkseinstellung: 1	RD
AbsPos	AI[2]	Absolute Position in ° Winkelstellung entsprechend dem gesamten Rotationsbereich. <u>Status Flags:</u> (*1), (*2)	0 – max. Winkel	0.01 – 90 Werkseinstellung: 1	RD
SpAnalog	AI[6]	analoger Sollwert in % zeigt den analogen Sollwert je nach ausgewählter Anw. Durchfluss, Druck, Klappenstellung gem. ApplicationSel MV[2] an. Wenn Sollwertvorgabe in SpSource MV[122] = 1 (Analog), dann SpAnalog AI[6] = aktiv. Der analoge Sollwert wird durch Min AV[97] und Max AV[98] begrenzt. <u>Status Flags:</u> (*1), (*3)	0 – 100	0.01 – 100 Werkseinstellung: 1	RD
RelDeltaP	AI[9]	Relativer Differenzdruck in % bezogen auf DeltaPnom_Pa AV[122]	0 – 150	0.01 – 150 Werkseinstellung: 1	RD
RelFlow	AI[10]	Relativer Volumenstrom in % bezogen auf Vnom_m3h AV[112] <u>Status Flags:</u> (*4)	0 – 150	0.01 – 150 Werkseinstellung: 1	RD
AbsFlow_m3h	AI[12]	Absoluter Volumenstrom in m³/h <u>Status Flags:</u> (*4)	0 – 60.000	1 – 60.000 Werkseinstellung: 10	RD
DeltaP_UnitSel	AI[18]	Absoluter Differenzdruck in ausgewählter Einheit gem. UnitSelPressure MV[127]	-10.000 – 100.000	0.001 – 100.000 Werkseinstellung: 1	RD
AbsFlow_UnitSel	AI[19]	Absoluter Volumenstrom in ausgewählter Einheit gem. UnitSelAirFlow MV[121] <u>Status Flags:</u> (*4)	0 – 500.000	0.01 – 500.000 Werkseinstellung: 1	RD
Sens1Analog	AI[20]	Sensor 1 als Analogwert Wenn Sensor1Type MV[220] = 2 (aktiv), dann Anzeige = Analogwert in 0 – 10 V. Wenn Sensor1Type MV[220] = 3 (passiv), dann Anzeige = Widerstandswert. Wenn RmPCaskade MV[10] = 2 (freigegeben) oder 3 (schnell freigegeben), dann ist der Sensoreingang nicht verfügbar.	0 – 65535	0.01 – 1000 Werkseinstellung: 1	RD



Objekt Name	Objekt Typ	Beschreibung	Werte	COV Inkrement	Zugriff
		Status Flags: (*5)			
DeltaP_Pa	AI[29]	Absoluter Differenzdruck in Pa	0 – 600	0.01 – 600 Werkseinstellung: RD 10	
SpRel	AO[1]	<p>Relativer Sollwert in %</p> <p>Der rel. Sollwert ist abhängig von der Anwendung (Durchfluss/Druck/ Klappenposition).</p> <p>Wenn SpSource MV[122] = 2 (Bus), dann SpRel AO[1] = aktiv.</p> <p>Der analoge Sollwert wird durch Min AV[97] und Max AV[98] begrenzt.</p> <p>Status Flags: (*1), (*2)</p>	0 – 100 Werkseinstellung: 0	0.01 – 100 Werkseinstellung: C 1	
Min	AV[97]	<p>Minimaler Sollwert in % (q_{vmin}/P_{min})</p> <p>Bedingung: $q_{vmin}/\Delta p_{min} < q_{vmax}/\Delta p_{max}$ $q_{vmin}/\Delta p_{min}$ im Bereich 0 – 100 & $q_{vnom}/\Delta p_{nom}$</p>	$0 - q_{vmax}/\Delta p_{max}$	0.01 – 100 Werkseinstellung: WR 1	
Max	AV[98]	<p>Maximaler Sollwert in % (q_{vmax}/P_{max})</p> <p>Bedingung: $q_{vmax}/\Delta p_{max} > q_{vmin}/\Delta p_{min}$ q_{vmax}/P_{max} im Bereich 20 – 100 % von q_{vnom}/P_{nom}</p>	$q_{vmin}/\Delta p - 100$	0.01 – 100 Werkseinstellung: WR 1	
Vnom_m3h	AV[112]	Nennvolumenstrom in m ³ /h	0 – 50.000	0.01 – 50.000 Werkseinstellung: RD 1	
Vnom_UnitSel	AV[119]	Nennvolumenstrom in ausgewählter Einheit gem. UnitSel MV[121]	0 – 250.000	0.01 – 1.000: Werkseinstellung: RD 1	
SystemAltitude	AV[120]	Anlagenhöhe in Meter über Meeresspiegel	0 – 3.000	1 – 3.000 Werkseinstellung: WR 10	
DeltaPnom_Pa	AV[122]	<p>Nenndifferenzdruck in Pa</p> <p>Der Nenndifferenzdruck in abhängig vom ausgewählten Drucksensor (D3, M1, M1R).</p> <p>Je nach gewählter Anwendung dient der Nenndifferenzdruck als dp@Vnom oder als max. Druckbegrenzung</p> <p>Wenn ApplicationSel MV[2] = 1 (Durchflussregelung), dann Anzeige = Nenndifferenzdruck</p> <p>Wenn ApplicationSel MV[2] = 2 (Druckregelung) oder 3 (Raumdruckregelung), dann Anzeige = max. Druckbegrenzung</p>	D3: 0 – 500 M1: 0 – 600 M1R: 0 – 75	1 – 600 Werkseinstellung: RD 1	
DeltaPnom_UnitSel	AV[129]	<p>Nenndifferenzdruck in ausgewählter Einheit gem. UnitSelPressure MV[127]</p> <p>Mehr Infos: Siehe AV[122].</p>		0.01 – 1000 Werkseinstellung: RD 1	



Objekt Name	Objekt Typ	Beschreibung	Werte	COV Inkrement	Zugriff
BusWatchdog	AV[130]	Zeit bis zur Auslösung der Busausfallüberwachung in s Wenn BusWatchdog AV[130] ≠ 0, dann Überwachung von SpRel AO[1] und Override MO[1] auf Änderung. Wenn Änderungen bei SpRel AO[1] und Override MO[1], dann Rücksetzen der Busausfallüberwachung. Wenn SpSource MV[122] = 1 (Analog), dann berücksichtigt BusWatchdog AV[130] nur Override MO[1].	0 – 3600 s Werkseinstellung: 0 (Busausfallüberwachung deaktiviert)	0.01 – 1000 Werkseinstellung: 1	WR
Sens1Switch	BI[20]	Schalterzustand des Schalters am Sensoreingang Wenn SenType MV[220] = 5 (Schalter), dann ist Sens1Switch BI[20] = aktiv. <u>Status Flags:</u> (*6)	0: Inactive 1: Active	–	RD
BusTermination	BI[99]	Abschlusswiderstand Zeigt an, ob der Abschlusswiderstand (120 Ω) über die Service Tools aktiviert wurde.	0: deaktiviert 1: aktiviert	–	RD
SummaryStatus	BI[101]	Sammelstatus Fasst den Status der Objekte zusammen: "StatusSensor" MI[103] "StatusFlow" MI[104] "StatusActuator" MI[106] "StatusPressure" MI[109] "StatusDevice" MI[110]	ungleich 1: OK 1: nicht OK	–	RD
RmPCasacade	MV [10]	Raumdruckkaskade Wenn RmPCascade MV[10] = 2 (aktiv) oder 3 (aktiv schnell), dann ist Sensor1 Eingang für die Raumkaskade (0 – 10 V). Wenn ApplicationSel MV[2] = 1 (Volumenstromregelung) oder 3 (Raumdruckregelung), dann RmPCascade MV [10] = aktiv. <u>Status Flags:</u> (*7)	1: deaktiv 2: aktiv 3: aktiv schnell (nur bei M1R)	–	RD
InternalActivity	MI[100]	Interner Status	1: keine 2: – 3: Adaption 4: Synchronisation	–	RD
StatusSensor	MI[103]	Status des Differenzdrucksensors	1: ok 2: dP Sensor nicht ok	–	RD



Objekt Name	Objekt Typ	Beschreibung	Werte	COV Inkrement	Zugriff
		Wenn Status Ende = automatisches Zurücksetzen	3: dP Sensor außerhalb des Messbereichs 4: dP Sensor falsch verbunden		
StatusFlow	MI[104]	Status Volumenstrom Wenn Volumenstrom nicht innerhalb 600 s vorhanden, dann StatusFlow MI[104] = 3.	1: ok 2: – 3: kein Luftstrom erkannt	–	RD
StatusActuator	MI[106]	Status des Antriebs <u>Status Flags: (*2)</u>	1: ok 2: Antrieb kann nicht bewegt werden 3: Getriebeausrüstung aktiv 4: mechanischer Stellweg überschritten 5: Antrieb passt nicht zur Anwendung	–	RD
StatusPressure	MI[109]	Status Differenzdruck Wenn Differenzdruck nicht innerhalb 180 s vorhanden, dann StatusPressure MI[109] = 3.	1: ok 2: – 3: Druck nicht erreicht	–	RD
StatusDevice	MI[110]	Status des Geräts bei Busüberwachung Entsprechend BusWatchdog AV[130].	1: ok 2: Busausfallüberwachung aktiviert	–	RD
Override	MO[1]	Zwangssteuerung Überschreibt den Sollwert mit einem Zwangsbefehl. <u>Status Flags: (*8)</u>	1: Keine 2: AUF 3: ZU 4: $q_{vmin}/\Delta p_{min}$ 5: – 6: $q_{vmax}/\Delta p_{max}$ Werkseinstellung: Keine (1)	–	C
ApplicationSel	MV[2]	Anzeige der Anwendung VRU-D3-M/B TR, VRU-M1-M/B TR - Durchflussregelung - Druckregelung - Durchflussmessung VRU-M1R-M/B TR - Raumdruckregelung	1: Durchflussregelung 2: Druckregelung 3: Raumdruckregelung 4: Durchflussmessung	–	RD
ControlMode	MV[100]	(Nur für Volumenstromregelung relevant) Steuermodus <u>Status Flags: (*9)</u>	1: PosCtrl 2: FlowCtrl Werkseinstellung: FlowCtrl	–	RD
OperationMode	MV[102]	Betriebsart Nur für VRU-M1R-BAC relevant. <u>Status Flags: (*10)</u>	1: negativer Druck 2: positiver Druck	–	WR
Command	MV[120]	Testfunktionen auslösen <u>Status Flags: (*2)</u>	1: keine 2: Adaption 3: – 4: Zurücksetzen	–	WR

Objekt Name	Objekt Typ	Beschreibung	Werte	COV Inkrement	Zugriff
			Werkseinstellung: keine		
UnitSelAirFlow	MV[121]	Auswahl der Volumenstromeinheit Die ausgewählte Einheit wird in AI[19] und AV[104] angezeigt.	1: – 2: m³/h 3: l/s 4: – 5: – 6: – 7: cfm	–	WR
SpSource	MV[122]	Auswahl der Sollwertvorgabe Wenn SpSource MV[122] = 1 (analog), dann SpAnalog AI[6] = aktiv. Wenn SpSource MV[122] = 2 (Bus), dann SpRel AO [1] = aktiv.	1: analog (0 – 10 V, 2 – 10 V) 2: Bus (Modbus, BACnet, MP-Bus) Werkseinstellung: analog	–	WR
UnitSelPressure	MV[127]	Auswahl der Druckeinheit Die ausgewählte Einheit wird in DeltaP_UnitSel AI[18] und DeltaPnom_UnitSel AV[129] angezeigt.	1: Pascal 3: Wassersäule Werkseinstellung: Pascal	–	WR
UnitSelTemp	MV[128]	Auswahl Temperatureinheit Die gewählte Einheit steht in AI[20].	1: K 2: °C 3: °F Werkseinstellung: °C (2)	–	W
Sens1Type	MV[220]	Festlegung des Sensortyps Wenn Sens1Type MV[220] = 2 (Active) oder 3 (Passive), dann Sens1Analog AI[20] aktiv. Wenn Sens1Type MV [220] = 5 (Switch), dann Sens1Schalter BI[20] aktiv.	1: keine 2: aktiver Sensor (im Hybridbetrieb) 3: passiver Sensor 4: – 5: Schalter Werkseinstellung: keine	–	WR

RD = Register nur lesbar

WR = Register les- und schreibbar

C = Commendable with priority array

Status Flags:

(*1) Wenn Getriebeausrüstung gedrückt, dann Override = 1

(*2) Wenn ApplicationSel MV[2] = 3 (Raumdruckregelung) oder 4 (Durchflussmessung) ist, dann Out of Service = 1

(*3) Wenn SpSource MV[122] = 2 (Bus), dann Out of Service = 1

(*4) Wenn ApplicationSel MV[2] = 2 (Druckregelung) oder 3 (Raumdruckregelung) ist, dann Out of Service = 1

(*5) Wenn Sens1Type MV[220] = 1 (kein), dann Out of Service = 1

(*6) Wenn Sens1Type MV[220] ≠ 5, dann Out of Service = 1

(*7) Wenn ApplicationSel MV[2] = 2 (Druckregelung) oder 4 (Durchflussmessung) ist, dann Out of Service = 1

(*8) Wenn ApplicationSel MV[2] = 4 (Durchflussmessung) ist, dann Out of Service = 1

(*9) Wenn ApplicationSel MV[2] ≠ 1 (Volumenstromregelung) ist, dann Out of Service = 1

(*10) Wenn ApplicationSel MV[2] ≠ 3 (Raumdruckregelung), dann Out of Service = 1

Produktdetails

Anlogschnittstelle 0 – 10 V DC bzw. 2 – 10 V DC

Im Auslieferungszustand hat die Sollwertvorgabe über die analoge Schnittstelle zu erfolgen. Sollte die Sollwertvorgabe über eine digitale Kommunikationsschnittstelle erfolgen, kann dies jederzeit über die TROX FlowCheck App auf Modbus, BACnet oder MP-Bus umgestellt werden. Die Anlogschnittstelle kann für den Signalspannungsbereich 0 – 10 V DC oder 2 – 10 V DC durch die TROX FlowCheck App eingestellt werden. Die Zuordnung von Kanaldrucksollwert bzw. -istwert zu Spannungssignal ist in den Kennliniendarstellungen abgebildet.

Sollwertvorgabe

Variabler Betrieb

- In der variablen Betriebsart erfolgt die Sollwertvorgabe mit einem Analogsignal an der Klemme 3. Sollwertvorgaben über das jeweilige Bussystem werden abgewiesen
- Gewählter Signalspannungsbereich 0 – 10 V bzw. 2 – 10 V DC wird dem eingestellten Druckbereich Δp_{\min} – Δp_{\max} zugeordnet
- Druckbereich Δp_{\min} – Δp_{\max} werkseitig entsprechend Bestellschlüsselangaben voreingestellt
- Nachträgliche Anpassung von Δp_{\min} bzw. Δp_{\max} über Einstellgerät, TROX FlowCheck App oder PC-Tool möglich

Festwertbetrieb

- In der Betriebsart Festwertbetrieb ist kein Analogsignal an der Klemme 3 erforderlich
- Es wird der durch Δp_{\min} eingestellte Kanaldruckfestwert geregelt
- Druckwert Δp_{\min} werkseitig entsprechend Bestellschlüsselangabe voreingestellt
- Nachträgliche Anpassung von Δp_{\min} über Einstellgerät, TROX FlowCheck App oder PC-Tool möglich

Zwangssteuerung

Für besondere Betriebssituationen kann der Kanaldruckregler in einen speziellen Betriebszustand (Zwangssteuerung) gebracht werden. Möglich sind: Regelung Δp_{\min} , Regelung Δp_{\max} , Regelklappe in Offenstellung (OFFEN), Regelklappe geschlossen (ZU) oder Regelungsstopp.

Zwangssteuerungen über Signaleingang Y oder Zwangssteuerungseingänge z1, z2

Durch passende Beschaltung der Eingänge Y, z1, z2 können die Zwangssteuerungen entsprechend den Anschlussbildern über Beschaltung mit externen Schaltkontakten/Relais aktiviert werden (siehe Verdrahtungsbeispiele).

Zwangssteuerungen über Führungssignal am Signaleingang Y

Bei Signalspannungsbereich 0 – 10 V DC

- P_{\min} – P_{\max} : 0 – 10 V DC
- Keine Absperrung: Klappe ZU über Signaleingang Y

Bei Signalspannungsbereich 2 – 10 V DC

- Klappe ZU: $Y < 0,3$ V DC
- P_{\min} : $Y > 0,4$ V DC
- P_{\min} – P_{\max} : 2 – 10 V DC

Istwert als Feedback für Überwachung oder Folgeregelung

- An der Klemme 5 kann der vom Regler gemessene Istdruck als Spannungssignal abgegriffen werden
- Gewählter Signalspannungsbereich 0 – 10 V DC bzw. 2 – 10 V DC wird auf den Druckbereich $0 - \Delta p_{\text{Nenn}}$ Pa abgebildet
- Bezugspunkt $\Delta p_{\text{Nenn}} = 500$ Pa
- Im Analogbetrieb besteht parallel die Möglichkeit, Betriebsdaten über die Modbuschnittstelle abzufragen (Hybridbetrieb)

Zwangssteuerungen im Analogbetrieb über Modbus- oder BACnet-Schnittstelle

Ist im Analogbetrieb die Busschnittstelle zusätzlich angeschlossen, kann über Modbusregister 1 oder BACnet Object MO[1] ebenfalls eine Zwangssteuerung vorgegeben werden.

Zwangssteuerung für Diagnosezwecke

Aktivierung über TROX FlowCheck App.

Priorisierung verschiedener Vorgabemöglichkeiten

- Vorgaben für Zwangssteuerungen über Analog sind gegenüber Modbus/BACnet-Vorgaben priorisiert
- Höchste Priorität: Vorgabe über eine analoge Zwangssteuerung
- Mittlere Priorität: Vorgaben über den Servicestecker (Einstellgerät, PC-Software) zu Testzwecken
- Niedrigste Priorität: Vorgabe über Modbus/BACnet/MP-BUS

Analoger Hybridbetrieb

- Bei analoger Sollwertvorgabe über Klemme 3 und analoger Rückmeldung über Klemme 5 ist trotzdem eine Rückmeldung über BACnet MS/TP oder Modbus RTU möglich
- Werkseitig voreingestellt ist für die Busschnittstelle Modbus RTU; dies kann jedoch über TROX FlowCheck App oder PC-Tool umgestellt werden
- Diverse Betriebsparameter gemäß Busschnittstellenliste über Modbus RTU oder BACnet MS/TP abrufbar
- Zwangssteuerungen Δp_{\min} , Δp_{\max} , Regelklappe in Offenstellung (OFFEN) oder Regelklappe geschlossen (ZU) über Busschnittstelle möglich

Digitale Kommunikationsschnittstelle

Für eine Sollwertvorgabe über die Busschnittstelle ist eine bauseitige Umstellung mit der TROX FlowCheck App notwendig. Die Busschnittstelle kann auf Modbus, BACnet und MP-Bus eingestellt werden. Für den reibungslosen Datenaustausch im bauseitigen Busnetzwerk ist die Einstellung der Kommunikationsparameter und der Teilnehmeradresse für die Busschnittstelle erforderlich. Die Kommunikationsparameter der Bussysteme (Adresse, Baudrate ...) können mit der TROX FlowCheck App eingestellt werden. Die Schnittstelle bietet standardisierte Busregister/Objekt-Zugriffe auf die verfügbaren Datenpunkte.

Sollwertvorgabe

- In der Betriebsart Modbus RTU (Werkseinstellung) erfolgt die Sollwertvorgabe durch Vorgabe des Drucksollwerts [%] im Modbusregister 0
- In der Betriebsart BACnet MS/TP erfolgt die Sollwertvorgabe durch Vorgabe des Drucksollwerts [%] im BACnet Object AI[1]
- Der übergebene Prozentwert bezieht sich auf den durch Δp_{\min} – Δp_{\max} festgelegten Druckbereich
- Druckbereiche Δp_{\min} – Δp_{\max} werkseitig entsprechend Bestellschlüsselangaben voreingestellt
- Nachträgliche Anpassung von Δp_{\min} bzw. Δp_{\max} über Einstellgerät, TROX FlowCheck App, PC-Tool oder über Modbus/BACnet-Schnittstelle möglich

Istwert als Feedback für Überwachung oder Folgeregelung

- Sowohl im Modbus als auch im BACnet sind die Istwerte in Pa (Werkseinstellung) ablesbar
- Neben dem Druckwert können weitere Informationen über andere Modbusregister/BACnet-Objekte ausgelesen werden
- Übersicht der Register/Objekte in den Kommunikationstabellen
- Zu Diagnosezwecken kann im Busbetrieb der Druckistwert an der Klemme 5 abgegriffen werden
- Der Druckbereich $0 - \Delta p_{\text{Nenn}}$ entspricht dabei immer dem Signalspannungsbereich von $(0)2 - 10$ V DC
- Bezugspunkt $\Delta p_{\text{Nenn}} = 500$ Pa

Zwangssteuerung

Für besondere Betriebssituationen kann der Kanaldruckregler in einen speziellen Betriebszustand (Zwangssteuerung) gebracht werden. Möglich sind: Regelung Δp_{\min} , Regelung Δp_{\max} , Regelklappe in Offenstellung (OFFEN), Regelklappe geschlossen (ZU) oder Regelungsstopp.

Zwangssteuerung über den Bus

Vorgaben erfolgen über das Modbusregister 1 bzw. über BACnet Object Type MO[1].

Zwangssteuerung durch Busausfallüberwachung (Modbus)

Bei Ausfall der Modbuskommunikation für einen festgelegten Zeitraum kann ein vordefinierter Betriebszustand Δp_{\min} , Δp_{\max} , OFFEN oder ZU aktiviert werden.

- Die Festlegung der bei Busausfall zu aktivierenden Zwangssteuerung erfolgt über Modbusregister 108 oder 109
- Die Festlegung, nach welcher Busausfallzeit die Zwangssteuerung aktiviert wird, erfolgt über Modbusregister 109 oder 110
- Jegliche Modbuskommunikation setzt den Timeout der Busausfallüberwachung zurück

Zwangssteuerung durch Busausfallüberwachung (BACnet)

Bei Ausfall der BACnet-Kommunikation für einen festgelegten Zeitraum kann ein vorderfinierter Betriebszustand aktiviert werden.

- Die Festlegung des bei Busausfall zu aktivierenden Sollwerts erfolgt über den Relinquish_Default von SpRel (Object AO1)
- Busausfallzeit wird definiert über BusWatchdog (Objekttyp AV [130])
- Kommunikation auf die Datenpunkte SpRel (Object AO[1]) und Override (Object MO[1]) setzt den Timeout der Busausfallüberwachung zurück

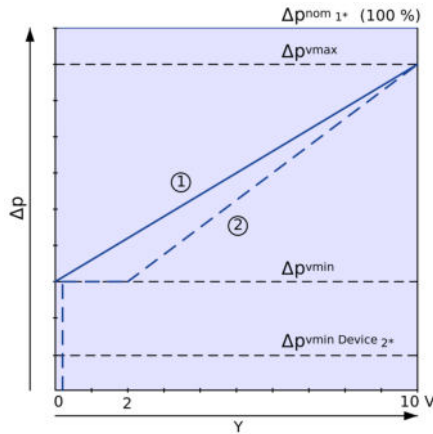
Zwangssteuerungen für Diagnosezwecke

Aktivierung über Bussysteme, extern/bauseitige Schaltkontakte (Brücken) und TROX FlowCheck App.

Priorisierung verschiedener Vorgabemöglichkeiten

Vorgaben für Zwangssteuerungen über Schaltkontakte sind gegenüber Modbus/BACnet-Vorgaben priorisiert.

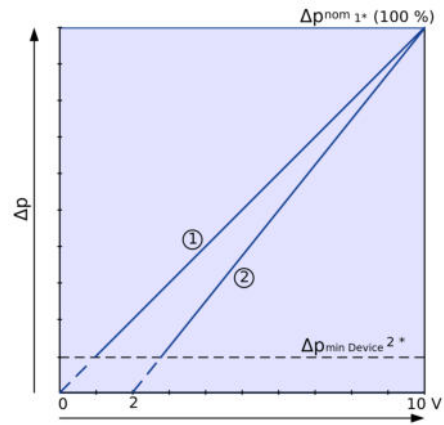
- Höchste Priorität: Vorgabe über eine Zwangssteuerung durch externe Beschaltung (Schaltkontakt, Relais)
- Mittlere Priorität: Vorgaben über den Servicestecker (TROX FlowCheck App) zu Testzwecken
- Niedrigste Priorität: Vorgabe über Modbus/BACnet/MP-Bus

Kennlinie des Sollwertsignals


- ① Signalspannungsbereich 0 – 10 V
- ② Signalspannungsbereich 2 – 10 V
- 1* = Δp_{Nenn} Nenndruckdifferenz
- 2* = $\Delta p_{\text{min Gerät}}$ minimal regelbare Druckdifferenz

Berechnung Differenzdrucksollwert bei 0 – 10 V

$$\Delta p_{\text{set}} = \frac{w}{10} (\Delta p_{\text{max}} - \Delta p_{\text{min}}) + \Delta p_{\text{min}}$$

Kennlinie des Istwertsignals


- ① Signalspannungsbereich 0 – 10 V
- ② Signalspannungsbereich 2 – 10 V
- 1* = Δp_{Nenn} Nenndruckdifferenz
- 2* = $\Delta p_{\text{min Gerät}}$ minimal regelbare Druckdifferenz

Berechnung Differenzdruckistwert bei 0 – 10 V

$$\Delta p_{\text{act}} = \frac{U5}{10} \times \Delta p_{\text{nom}}$$

Berechnung Differenzdrucksollwert bei 2 – 10 V

$$\Delta p_{\text{set}} = \frac{w - 2}{8} (\Delta p_{\text{max}} - \Delta p_{\text{min}}) + \Delta p_{\text{min}}$$

Berechnung Differenzdruckistwert bei 2 – 10 V

$$\Delta p_{\text{act}} = \frac{U5 - 2}{8} \times \Delta p_{\text{nom}}$$

Ansicht steckbare Klemmenleisten beim VRU

	1	2	3	5	6	7	8	
1	$\bar{\perp}$	\sim^+	Y	U/MP	$\bar{\perp}$	D+	D-	8

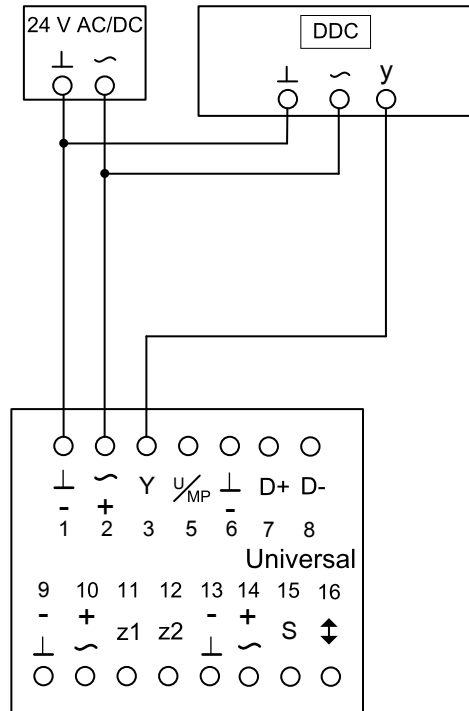
9	$\bar{\perp}$	\sim^+	z1	z2	$\bar{\perp}$	\sim^+	S	\updownarrow	16
	9	10	11	12	13	14	15	16	

Universal

Legende

- 1, 6, 9, 13: \perp , $-$ = Masse, Null
- 2, 10, 14: \sim , $+$ = Versorgungsspannung 24 V
- 3: Y = Sollwertsignal Y und Zwangssteuerungen
- 5: U/MP = Istwertsignal oder MP-Bus oder Anschluss Servicetool
- 7: D+ = B = C2 = RS-485 Bus (BACnet MS/TP oder Modbus RTU)
- 8: D- = A = C1 = RS-485 Bus (BACnet MS/TP oder Modbus RTU)
- 11, 12: z1, z2 = Zwangssteuerungseingänge
- 15: Erweiterung für externen Sensor
- 16: Nicht belegt

Anschlussschema analoge Ansteuerung



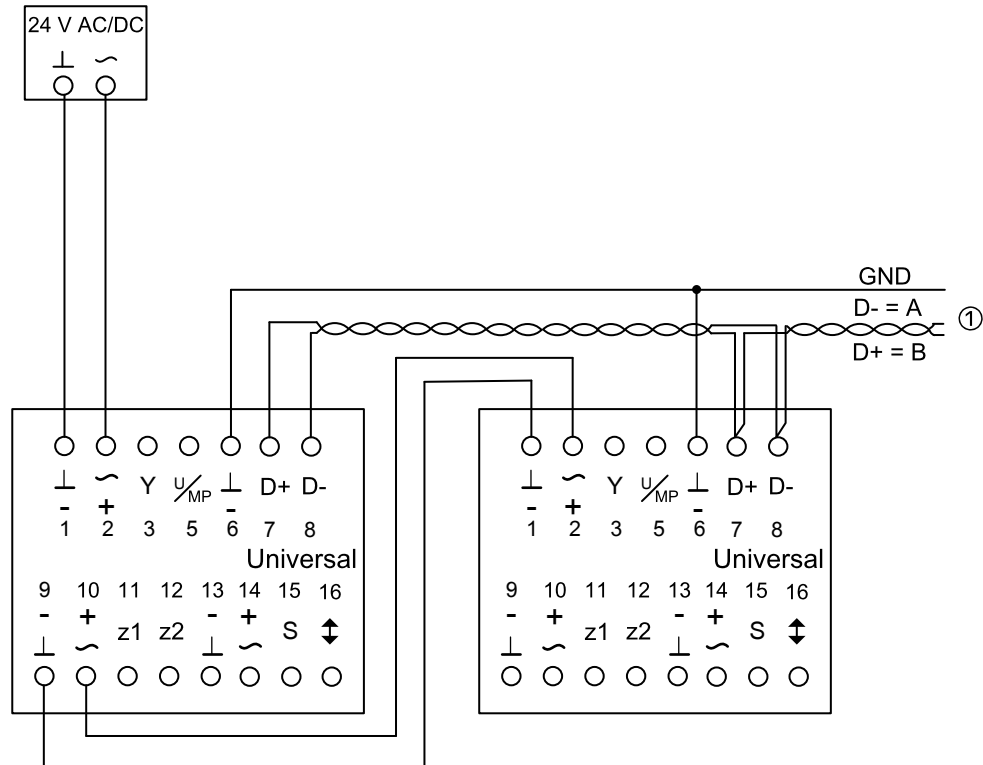
Legende

- 1: ⊥, - = Masse, Null
- 2: ~, + = Versorgungsspannung 24 V AC/DC
- 3: Y = Sollwerteingang und Zwangssteuerung
- 5: U/MP = Istwertsignal

Hinweise

- DDC = Sollwertvorgabe für Δp
- Sollwert- und Istwertsignal je nach Einstellung Signalspannungsbereich 0 – 10 V DC oder 2 – 10 DC

Anschlussschema Modbus-, BACnet-Betrieb



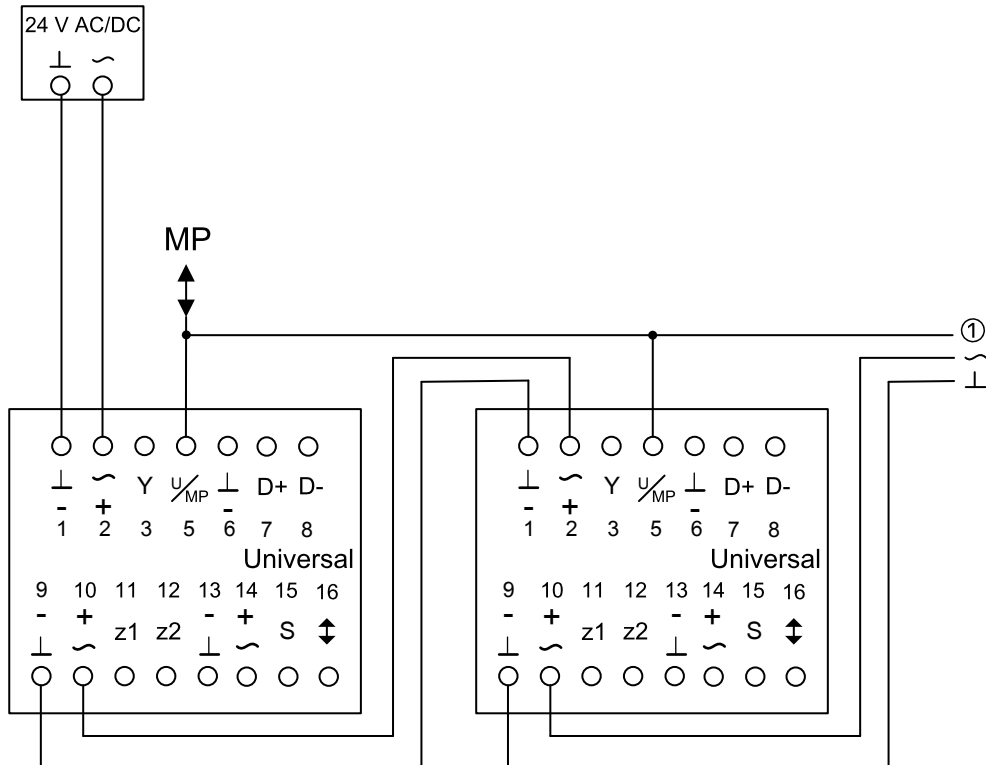
Legende

- 1: ⊥, - = Masse, Null
- 2: ~, + = Versorgungsspannung 24 V AC/DC
- 6: GND = gemeinsames Massepotential
- 7: D+ = Modbus/BACnet B, C2
- 8: D- = Modbus/BACnet A, C1

Hinweis

- ① Weitere Netzwerkteilnehmer bei Modbus/BACnet (maximal 32)
- Kommunikation und Versorgung sind nicht galvanisch getrennt
- Gleichen Massebezugspunkt für die Versorgungsspannung aller Busteilnehmer beachten
- Busabschlusswiderstände an den Enden der Busleitung verwenden. Im VRU integrierte Busabschlusswiderstände können mit dem Servicetool aktiviert werden

Anschlussschema MP-Bus

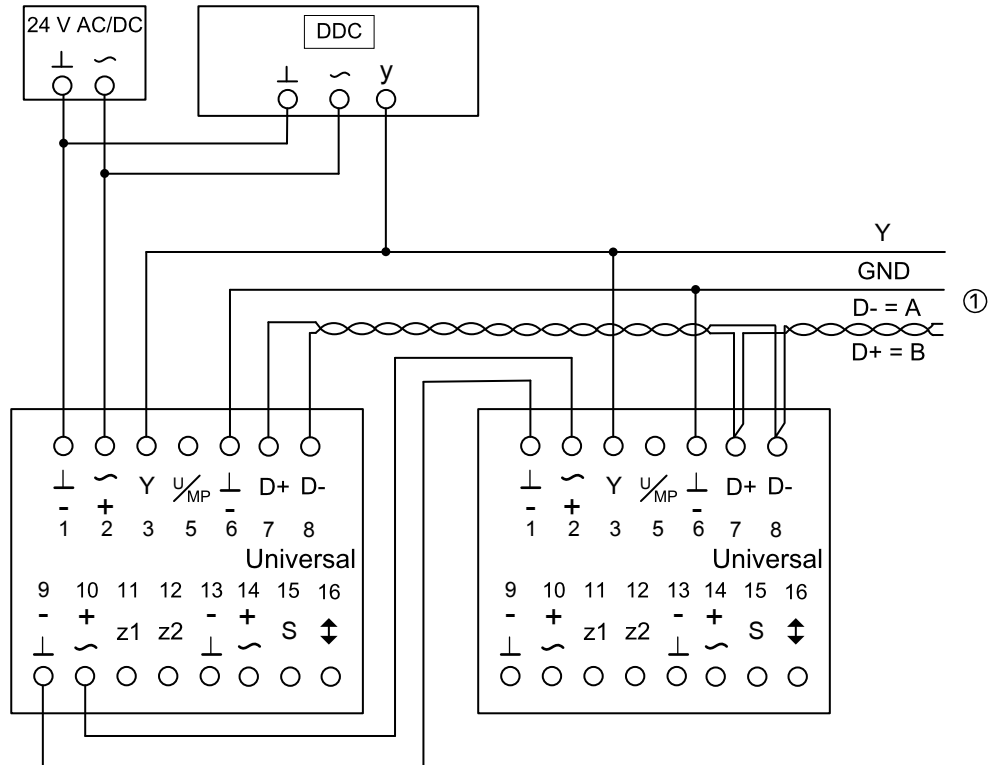


Legende

- 1: ⊥, - = Masse, Null
- 2: ~, + = Versorgungsspannung 24 V AC/DC
- 5: U/MP = MP-Bus-Anbindung

Hinweis

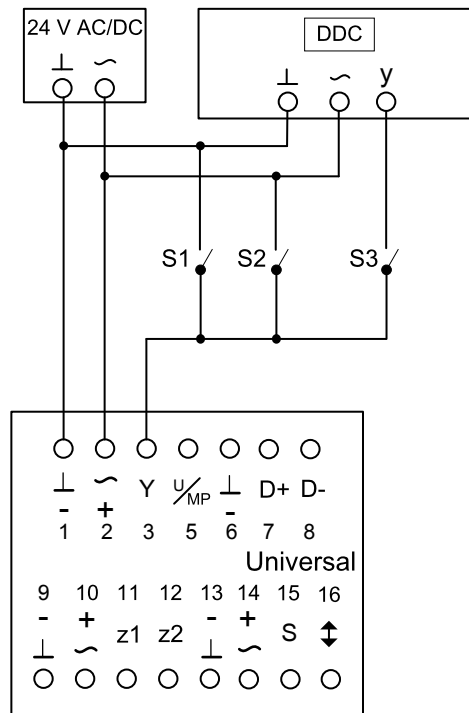
- ① Anzahl MP-Busteilnehmer von der Art der MP-Bus-Geräte abhängig; maximal 16 Teilnehmer
- Davon maximal 8 MP-Teilnehmer (z. B. Volumenstromregler)
- Zuzüglich maximal 8 MPL-Teilnehmer (z. B. Ventilantriebe)
- Kommunikation und Versorgung sind nicht galvanisch getrennt
- Gleichen Massebezugspunkt für die Versorgungsspannung aller Busteilnehmer beachten

Anschlusschema Hybridbetrieb

Legende

- 1: ⊥, - = Masse, Null
- 2: ~, + = Versorgungsspannung 24 V AC/DC
- 6: GND = gemeinsames Massepotential
- 7: D+ = Modbus/BACnet B, C2
- 8: D- = Modbus/BACnet A, C1

Hinweise

- DDC = Sollwertvorgabe Δp
- ① Weitere Netzwerkteilnehmer bei Modbus/BACnet (maximal 32)
- Kommunikation und Versorgung sind nicht galvanisch getrennt
- Gleichen Massebezugspunkt für die Versorgungsspannung aller Busteilnehmer beachten
- Busabschlusswiderstände an den Enden der Busleitung verwenden
- Im VRU integrierte Busabschlusswiderstände können mit dem Servicetool aktiviert werden

**Anschlussschema Zwangssteuerungen,
Alternative 1: Y-Eingang**

Legende

- 1: \perp , - = Masse, Null
- 2: \sim , + = Versorgungsspannung 24 V AC/DC
- 3: Y = Sollwertsignal und Zwangssteuerungen
- 5: U/MP = Istwertsignal oder MP-Bus oder Anschluss Servicetool

Hinweise

- DDC = Sollwertvorgabe für Δp
- Bei Kombination mehrerer Zwangssteuerungen die Schalter gegeneinander verriegeln, um Kurzschlüsse zu vermeiden
- Sollwert- und Istwertsignal je nach Einstellung Signalspannungsbereich 0 – 10 V DC oder 2 – 10 V DC

Beschaltungsvarianten Y-Signal
Konstantbetrieb Δp_{\min} (Zwangssteuerung Δp_{\min})

- Nur Schalter (Verbindung) S1 darf geschlossen werden
- Funktioniert nur bei Signalspannungsbereich 0 – 10 V DC

Zwangssteuerung Δp_{\max}

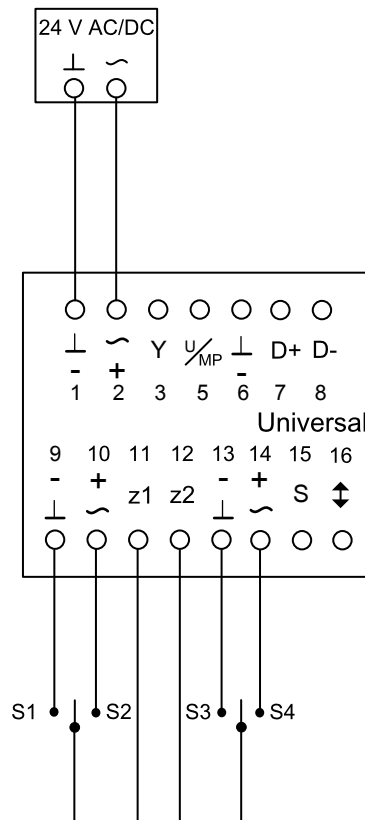
- Nur Schalter (Verbindung) S2 darf geschlossen sein

Regelbetrieb $\Delta p_{\min} - \Delta p_{\max}$

- Analoge Sollwertvorgabe für Δp
- Nur Schalter (Verbindung) S3 darf geschlossen sein

Zwangssteuerung Regelklappe geschlossen ZU

- Nur Schalter (Verbindung) S1 darf geschlossen sein
- Funktioniert nur bei Signalspannungsbereich 2 – 10 V DC

**Anschlussschema Zwangssteuerungen,
Alternative 2: z1/z2-Eingang**

Legende

- 9: ⊥, – = Masse, Null
- 10: ~, + = Versorgungsspannung 24 V AC/DC
- 11: Zwangssteuerung z1
- 12: Zwangssteuerung z2
- 13: ⊥, – = Masse, Null
- 14: ~, + = Versorgungsspannung 24 V AC/DC

Hinweise

- Bei Kombination mehrerer Zwangssteuerungen die Schalter gegeneinander verriegeln, um Kurzschlüsse zu vermeiden

Beschaltungsvarianten z1/z2-Eingang
Regelungsstopp (z. B. Türkontakt)

- Nur Schalter (Verbindung) S1 darf geschlossen sein

Zwangssteuerung Regelklappe geöffnet AUF

- Nur Schalter (Verbindung) S2 darf geschlossen sein

Zwangssteuerung Regelklappe geschlossen ZU

- Nur Schalter (Verbindung) S3 darf geschlossen sein

Zwangssteuerung Δp_{\max}

- Nur Schalter (Verbindung) S4 darf geschlossen sein

Weitere Zwangssteuerungen am Y-Eingang möglich.

Legende

Δp_{Nenn} [Pa]

Nenndruck (100 %): Maximal vom Drucktransmitter erfassbarer und in ein elektrisches Signal wandelbarer Differenzdruck. Es ist zu beachten, dass der regelbare Differenzdruckbereich nur ein Bereich des Nenndrucks ist und nicht komplett ausgenutzt werden kann (siehe Angaben zu den technischen Daten). Δp_{Nenn} ist die Bezugsgröße für die Festlegung von Δp_{min} und Δp_{max} .

Δp_{max} [Pa]

Kundenseitig einstellbare, obere Grenze des Arbeitsbereichs des Kanaldruckreglers (nutzbaren Regelbereich beachten, siehe technische Daten). Bei analoger Ansteuerung von Kanaldruckreglern (typischerweise verwendet) wird dem maximalen Wert des Sollwertsignals (10 V) der eingestellte maximale Wert (Δp_{max}) zugeordnet (siehe Kennlinie).

Δp_{min} [Pa]

Kundenseitig einstellbare, untere Grenze des Arbeitsbereichs des Kanaldruckreglers: Δp_{min} sollte nur kleiner oder gleich Δp_{max} eingestellt werden. Δp_{min} nicht kleiner als den unteren Regelbereich einstellen, Regelung sonst instabil. Bei analoger Ansteuerung wird dem minimalen Wert des Sollwertsignals (0 oder 2 V) der eingestellte minimale Wert Δp_{min} zugeordnet (siehe Kennlinie).

Δp [Pa]

Differenzdruck

Kanaldruckregler

Bestehend aus einem Grundgerät und einer angebaute Regelkomponente zur Kanaldruckregelung

Grundgerät (für Kanaldruckregler)

Regelgerät ohne angebaute Regelkomponente. Wesentliche Bestandteile sind das Gehäuse und die Stellklappe zur Regelung des Differenzdrucks in dem betreffenden Luftleitungsabschnitt.

Wichtige Unterscheidungsmerkmale:

Geometrie bzw. Geräteform, Material- und Anschlussvarianten, akustische Eigenschaften (z. B. Dämmschalenoption oder integrierte Schalldämpfer).

Das Grundgerät basiert aus fertigungstechnischen Gründen auf den Grundgeräten der Volumenstromregelung und wird daher auch als VVS-Regelgerät bezeichnet. Sensorelemente des VVS-Regelgerätes sind daher zumeist vorhanden, aber nicht in allen Ausführungsvarianten wie z. B. Dämmschale zugänglich. Die Druckentnahmestelle für die Kanaldruckregelung wird typischerweise hinter dem Regelgerät in der Luftleitung platziert.

Regelkomponente (für Kanaldruckregler)

An das Grundgerät montierte elektronische Einheit(en) zur Regelung des Drucks in einem Luftleitungsabschnitt (z. B. Seitenstrang) durch Anpassung der Stellklappenposition. Die elektronische Einheit besteht im Wesentlichen aus einem Regler mit Differenzdrucktransmitter (integriert oder extern) sowie einem Stellantrieb, der bei den Compactreglern integriert ist und bei den Universalreglern separat kombiniert wird, z. B. um Zusatzfunktionen wie eine Sicherheitsstellung zu definieren.

Wichtige Unterscheidungsmerkmale:

- Transmitter: Mess- und Regelbereich
- Stellantriebsvarianten VARYCONTROL Universalregler:
 - Standardantrieb langsamlaufend
 - Federrücklaufantrieb für Sicherheitsstellung
- Stellantriebsvarianten TROX UNIVERSAL:
 - Standardantrieb langsamlaufend
 - Federrücklaufantrieb für Sicherheitsstellung
 - Schnelllaufender Antrieb
- Schnittstellentechnik:
 - Analogschnittstelle oder digitale Busschnittstelle zur Aufschaltung und zum Abgriff von Signalen und Informationen nur bei TROX UNIVERSAL:
 - verschiedene Erweiterungsmodule, z. B. parallele Volumenstrommessung, möglich.